

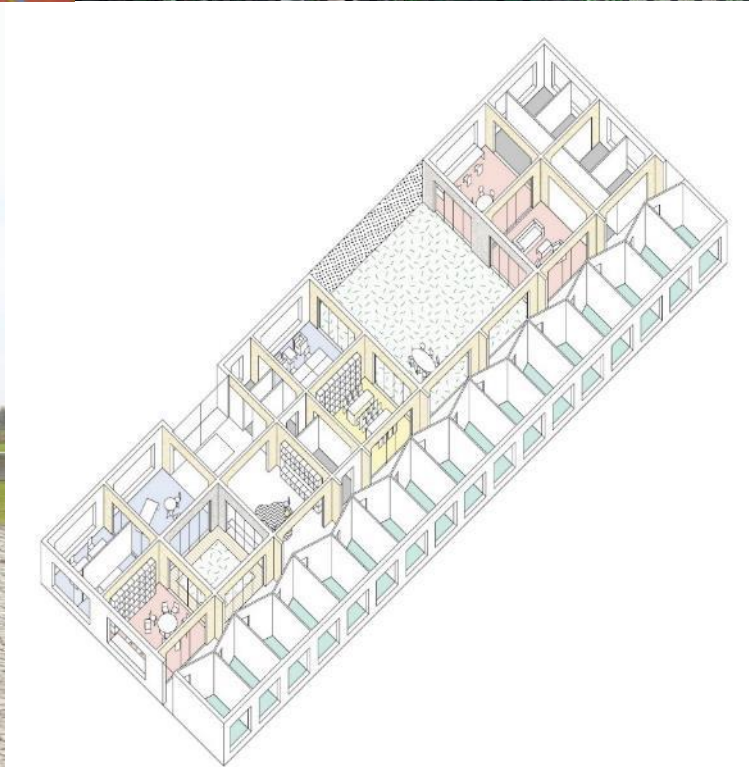
# Urbaner Holzbau in Praxis und Lehre

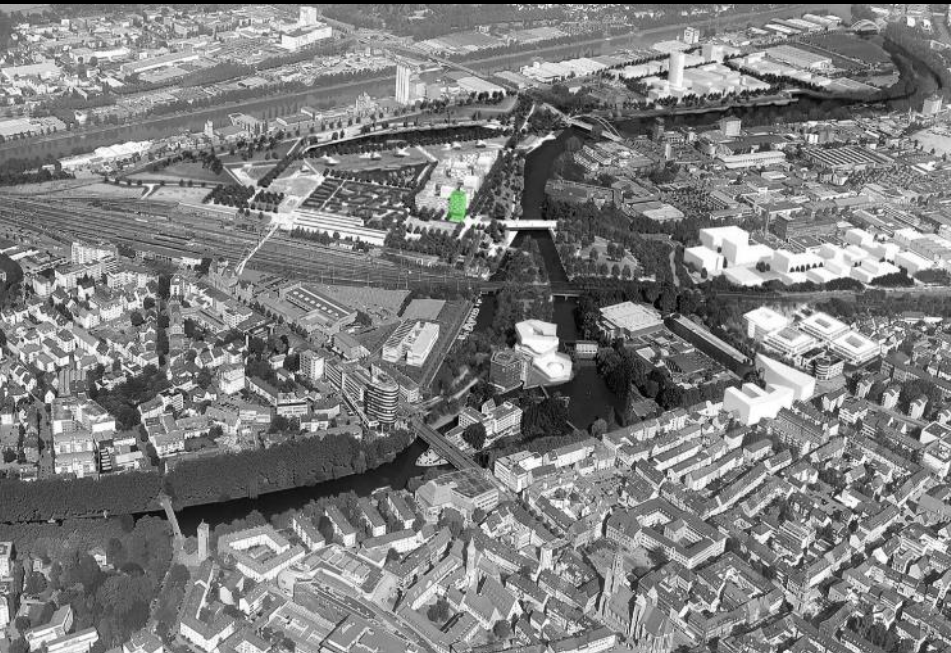
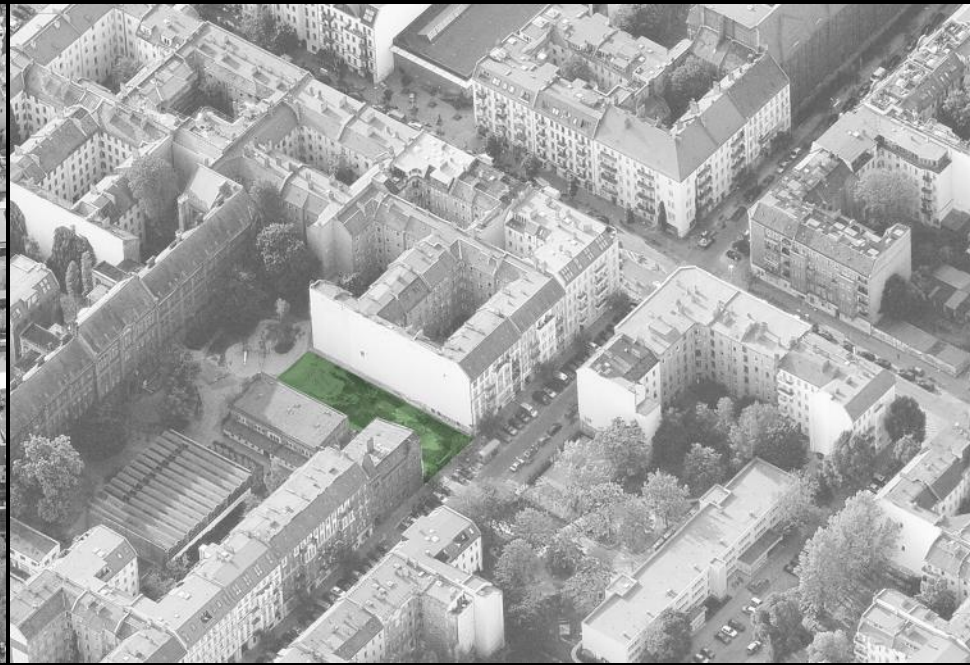
15.11.2018 Graz

Österreichische HOLZgespräche

Univ. Prof. Tom Kaden

Kaden + Lager





DIE ZEIT im  
Taschenformat.  
Jetzt für Ihr Smartphone!

www.zeit.de/apps

# DIE ZEIT



PREIS DEUTSCHLAND 5,10 €

WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK WIRTSCHAFT WISSEN UND KULTUR

11. JANUAR 2018 N° 3

## Warum ist Wohnen so teuer?

Spekulanten aus aller Welt lassen die Quadratmeterpreise in deutschen Städten dramatisch steigen – und gefährden damit den sozialen Frieden **WIRTSCHAFT**



Bestseller »Fire and Fury«

Michael Wolff:  
Wie ich Trumps  
Vertrauen gewann

Der Star-Autor im  
ZEIT-Gespräch:  
»Seine Mitarbeiter sehen  
ihren Job mehr oder  
weniger darin, das Land  
vor ihm zu beschützen«

Seite 3



# Süddeutsche Z

AM WOCHENENDE

WWW.SÜDDEUTSCHE.DE

HF3

MÜNCHEN, SAMSTAG/SONNTAG, 15./16. SEPTEMBER 2018



## Wem gehört die Stadt?

**Auf dem Wohnungsmarkt werden harte Konflikte  
zwischen Mietern, Bauherren und Vermietern ausgetragen.  
So wie bisher kann es nicht weitergehen**

► *Buch Zwei, Seite 11*

ESSAY VON  
DIETMAR STEINER

# Die Zukunft der Architektur



„Es geht heute und in Zukunft **nicht** mehr **um ikonische** Signature Buildings individueller **Formphantasien** sondern eine andere Verantwortung der Architektur ist gefragt. Wir haben heute eine neue **Trennung von globaler Business-Architektur** und lokalen Konzepten, die sich mit **autochthonen Entwicklungen** vor und am Ort beschäftigen... (um) den **kleinsten ökologischen Fußabdruck**, der beim Bauen möglich ist“

Dietmar Steiner ARCH+ 229

Klimawandel! Und sie erhitzt sich doch!







## Feuilleton

## Jetzt gibt es Fehler, die wir nur einmal machen können

Die Moderne hat die Menschen und die Erde ausgelagt. Wir haben gelernt, wie wenig wir lernen wollen. Das wird sich rächen, warnt der Historiker Philipp Blom

Er schrieb über die bösen Philosophen und jene Geister, die Europa in den Ersten Weltkrieg führten. Seine Bücher befassen sich vor allem mit der Vergangenheit. Doch das neueste Buch von Philipp Blom, Historiker und Philosoph, wagt den Blick in die Zukunft. Es heißt: „Was auf dem Spiel steht“. Und das ist nichts weniger als das Überleben der Menschheit. Klimawandel, Demokratiekrise, Kriege sind nur einige der Herausforderungen für uns und die kommenden Generationen. Grund genug, den Bestseller-Autor hierzu am Telefon auch selbst zu befragen. Und Blom ist nicht nur ein kluger Analytiker, sondern auch ein ausgesprochen herzlicher Gesprächspartner.

*Herr Blom, in Ihrem Buch „Der taumelnde Kontinent“ beschreiben Sie, wie Europa in den Ersten Weltkrieg stürzte. Wie ist es heute, befinden wir uns erneut in einem Taumel?*

Natürlich ist einiges am Taumeln, die Frage ist, wie sehr. Es ist ganz sinnvoll, sich zu erinnern, dass auch 1914 niemand gedacht hätte, dass gerade die große Katastrophe vor der Tür steht. Es hat sich nicht von Grund auf um eine böse Verschwörung gehandelt, die zum Krieg führte, sondern eine Verkettung von Selbstüberschätzung, Inkonsequenz, Bequemlichkeit und Misstrauen. Das heißt nicht, dass schon morgen eine Katastrophe ausbricht, sondern dass wir uns bewusst sein müssen, dass die stabilen Verhältnisse, in denen wir zu leben glauben, möglicherweise nicht so stabil sind.

*Das gilt ja auch für Deutschland, wo man sich wundert, wie schnell es politisch instabil werden kann.*

Das hat mich nicht so erschüttert wie vielleicht andere. Dass in Deutschland Koalitionen bisher immer fast automatisch und fast schmerzfrei entstanden sind und es jetzt auf einmal nicht so ist – auch wenn dies eine Situation ist, in der der deutschen Kanzlerin in Europa und in der Welt eine große Bedeutung zukommt – scheint mir eher ein Zeichen für eine funktionierende Demokratie zu sein, in der nun einmal Koalitionen ausverhandelt werden müssen. Und in der nicht immer alles automatisch geht. Das empfinde ich nicht als so selbstbewegend. Das ist keine Verfassungskrise, sondern eine Koalitionsverhandlung.



Die alleinige Sorge um den Kühlschrank und den Fernseher hinterlässt verbrannte Erde: Luftansicht einer Gegend nahe der kalifornischen Stadt Santa Rosa im letzten Oktober

AP/ELIJAH NOVY/AGF

gleich zu damals nun einmal nicht nur die Akteure in der westlichen Welt, sondern auch anderswo, die das Geschehen beeinflussen können. Denken wir nur an die Klimakatastrophe, die eine noch andere Dynamik hereinbringen wird.

*Gibt es für uns dennoch Gefahren in Richtung des Faschismus?*

Das ist nicht so sehr eine Frage von historischen Parallelen, sondern von sozialen Strukturen. In der Nachkriegszeit hatte es in Europa aus dem Trauma des Zweiten Weltkrieges heraus absolute Priorität, große soziale Ungleichheit zu vermeiden und relativ transparente und dynamische Gesellschaften zu schaffen, in denen man durch Bildung und Arbeit aufsteigen und sich international vernetzen konnte, und in denen Frieden immer besser angesehen wurde als Krieg. Drei Ge-

Philipp Blom, 1970 in Hamburg geboren, ist Historiker, Schriftsteller und Übersetzer. Für seine zahlreichen Bücher über Geistes- und Mentalitätsgeschichte, erhielt er unter anderem den Friedrich-Schödel-Literaturpreis 2014 und 2012 den Theodor-Körner-Preis für Wissenschaft der Stadt Wien, wo er heute auch lebt.



IMAGO/STOCKPAPERS

## DER ANALYTIKER

Zuletzt erschienen u. a.: „Was auf dem Spiel steht“ und „Die Welt aus den Angeln. Eine Geschichte der Kleinen Eiszeit von 1570 bis 1700 sowie der Entstehung der modernen Welt (...)“, beides Hanser, München 2017. „Der taumelnde Kontinent. Europa 1900–1914“ erschien ebenfalls bei Hanser, im Jahr 2009.

nahezu völkisch unterwegs. Zudem sind sie ähnlich wie die Nazis und Faschisten sehr auf sozialen Protektionismus eingestellt und auf Hilfe für die Kleineren in der Gesellschaft. Das ist mit unseren politischen Ka-

ses System funktionieren, scheint mir geradezu vernünftig zu sein. Die Schlussfolgerung, dass der Rückzug in den Nationalstaat oder die Ausweisung aller Migranten die Lösung sein soll, scheint mir hingegen

noch die Umwelt, aber nicht mehr in Europa; wir benutzen immer noch Produkte, die mit Sklavenerbeit hergestellt werden, aber jetzt in Südostasien. Diese Probleme haben im Zuge der Globalisierung Beine bekommen. Die Menschen dort überlegen sich, dass sie das nicht erleiden wollen und lieber dahin gehen, wo es besser für sie ist. Das ist eine Bewegung, der wir nicht Herr werden können. Vor allem nicht, wenn wir auf Kosten anderer leben.

*Auch auf Kosten unserer Erde?*

Wir haben gelernt, was passiert, wenn wir uns die Erde ernsthaft zum Untertan machen. Wir haben gelernt, dass die Erde irgendwann zurück beißt. Wir wären gut beraten, bescheidener über uns selbst zu denken. Der Gedanke der Aufklärung war, dass wir unendlich rational und formbar sind. Nun wissen wir, dass wir nicht lernbereiter als andere Primaten sind.

*Der Klimawandel ist mit Vernunftfragen verknüpft. Er ist bereits im Gang, dennoch handeln wir, als wäre nichts geschehen. Müssen nicht gerade die Eliten eine Vorreiterrolle spielen?*

Natürlich müssten sie das. Gleichzeitig leben wir in Demokratien. Eine Elite kann über den Kopf der Leute hinweg regieren, solange der Kühlschrank voll ist und der Fernseher läuft. Aber wenn die Elite sagt: Ihr dürft keinen Fernseher mehr haben oder nur die Hälfte darf noch im Kühlschrank sein, dann wird es zum Problem. Es ist eine politische Aufgabe, die Debatte um Klimawandel und Digitalisierung auszuweiten und in die Gesellschaft hineinzufragen. Nur so kann eine ausreichend große Basis entstehen. Wir haben nur wenig Zeit, wenn wir den Prozess des Klimawandels eingrenzen wollen. Wir sind die erste Generation der Menschheit, die die wahrscheinliche Konsequenz ihres Handelns in Umrissen bereits sehr gut kennt. Wir scheinen uns aber nur sehr wenig darum zu scheren. Wir haben kollektiv wenig gelernt. Wir haben den Planeten so kahlgefressen, bis der große Kollaps kommt. Die technologische Reichweite unserer Gesellschaft ist so groß geworden, dass es Fehler gibt, die wir nur einmal machen können. Das war vorher nicht so.

*Man wusste im 19. Jahrhundert nicht, dass man solche Probleme ver-*

Transformation und Veränderung. Sie reißt fortwährend das Alte weg und setzt das Neue hin. Das belastet und überlastet viele Menschen, gerade die, die sich nicht als Gewinner dieser Entwicklung sehen. Es sind Menschen, die sehen, dass alles Mögliche von ihnen verlangt wird: sich weiterzubilden, auch in anderen Städten zu arbeiten, sich nicht darum zu kümmern, wo sie herkommen und was ihre Familie braucht, sondern den Gesetzen des Marktes zu gehorchen. Dieser Zwang zur Dynamik überfordert die Menschen. Es gibt dieses Gegenbild frei nach Jean-Jacques Rousseau: Die Rückkehr in die einfache Tugendhaftigkeit als Antwort auf den unbarmherzigen globalen Markt.

*Hat der globale Markt aber nicht auch Millionen von Menschen aus der Armut befreit?*

**Klimawandel**

# Die Sintflut kommt

Über den Klimawandel reden wir noch immer, als sei er ferne Fiktion. Dabei ist längst ein Klimakrieg im Gange. Er wird um CO<sub>2</sub> geführt, aber auch um Wahrheit und Schuld.

Ein Essay von **Tobias Haberkorn**

4. November 2018, 20:59 Uhr / 1.574 Kommentare



*0,5 oder 6 Meter? © John Towner/Unsplash*

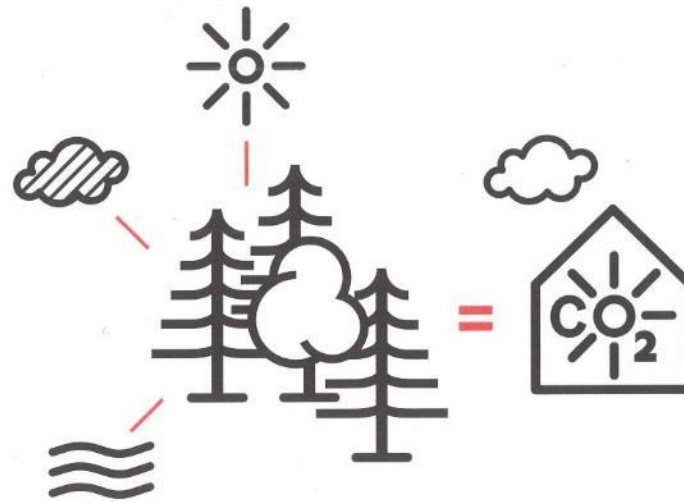
## 60 % Ressourcenverbrauch durch die Bauindustrie

„...die **wahre Katastrophe** des heutigen Bauens ist die **Ausbeutung des Sandes** für Betonbauten in den USA, im arabischen Golf und in Südost-Asien. Diese Entwicklung ist noch krimineller als die nur auf die DACH-Staaten.. beschränkte **Hysterie der Dämmung mit WDVS-Systemen**. Es ist die größte bautechnische Katastrophe, die in der Geschichte der Baukunst jemals geschehen ist..“ Dietmar Steiner Arch+ 229



# 47 % CO<sup>2</sup> - Emission durch die Bauindustrie



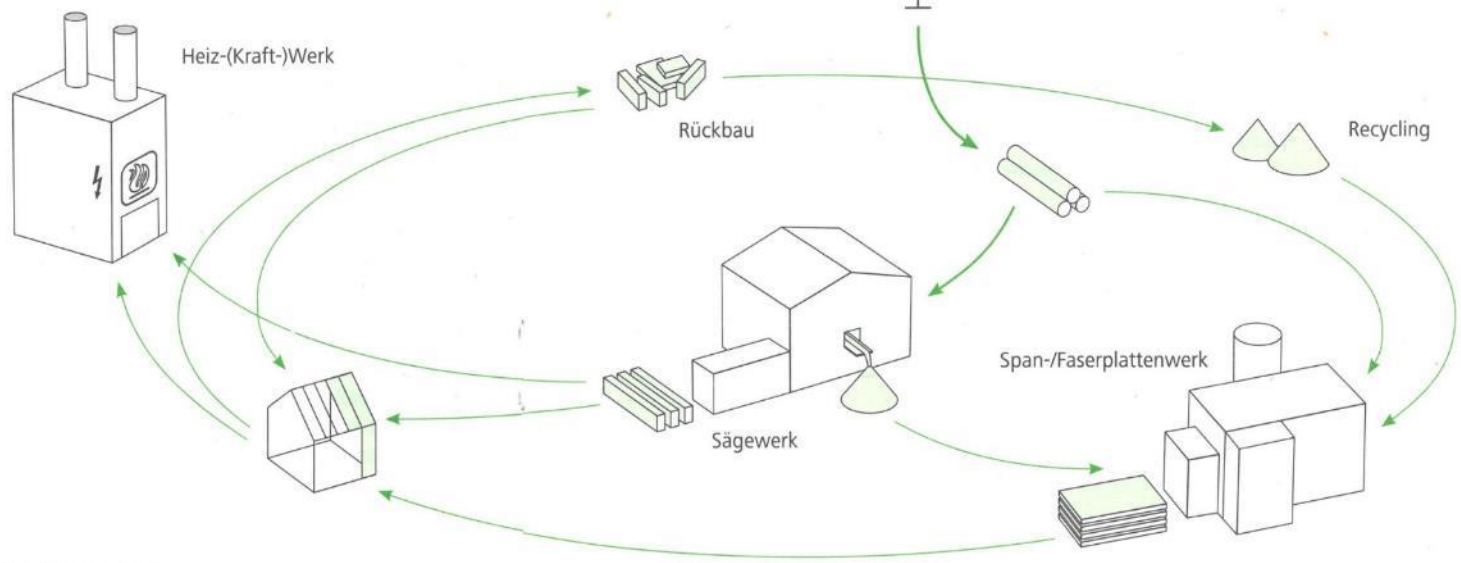
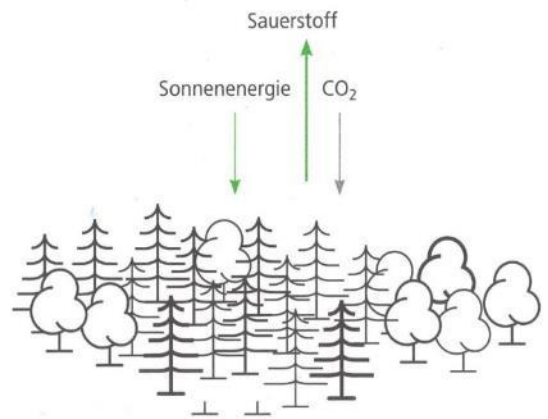


**Bauen mit Holz  
= aktiver Klimaschutz**

**Kreislaufprodukt Holz = ressourcenschonend,  
wiederverwertbar, energieeffizient**

**nachhaltig**

Im Gegensatz zu Baustoffen aus nicht nachwachsenden Rohstoffen sind Holzbaustoffe über ihre gesamte Einsatzdauer hinweg ressourcenschonende Kreislaufprodukte. Sie stehen nach der Nutzung als Basis für weitere Produkte zur Verfügung und werden am Ende ihres Lebensweges energetisch genutzt. Hier verursachen viele andere Produkte Entsorgungsprobleme oder benötigen einen hohen Energieaufwand für die Wiederverwertung. Die Möglichkeiten und Hemmnisse der Verwertungen werden bereits frühzeitig in der Konzept- und der Entwurfsplanung festgelegt.



 Papier kann bis zu 6 Mal wiederverwertet, langfristig als Dämmstoff verbaut oder thermisch verwertet werden.

# Nachhaltigkeit?!

Google: 16 Millionen Treffer

## „Nachhaltig-ethischer Konsum“:

Thunfischsteaks, Nespressokapseln, SUV's, die Formel 1, Aktienfonds, Flugreisen, Gemüse aus Südspanien, Palmöl, Kohlekraft, Staudämme, Erdöl aus der Antarktis, selbst die Waffenindustrie mordet umweltverträglich, da für Rheinmetall die **„Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen von elementarer Bedeutung“** ist.

Vgl. Ulrike Hartmann 2018



Mit Gott!  
**SYLVICVL TVRA OECONOMICA,**  
 Oder  
**Hauswirthliche Nachricht und Naturmäßige**  
**Anweisung**

Zur  
**Wilden Baum-Zucht,**

Recht  
**Gründlicher Darstellung/**  
 Wie zu förderst durch Göttliches Benedeyen dem allenthalben und insgemein einreißenden  
**Grossen Holz-Mangel/**

Bermittelt Sae-Pflantz- und Verletzung vielerhand Bäume zu prospiciren  
 auch also durch Anflug und Wiederwachs des so wohl guten und schleunig anwachsend, als andern gewächsig  
 und nützlichen Holzes, ganz die und abgetriebene Holz-Ländereyen, Plätze und Orte widerum Holzreich, nützig und brauchbar zu  
 machen; Von der Saam-Bäumen und wie der wilde Baum-Saamen zu sammeln, der Grund und Boden zum Sae zu  
 richten, solche Saat zu bereyten, auch der junge Anflug und Wiederwachs zu beobachten. Daneben das sogenannte lebendige,  
 oder Schlag- von Ober- und Unter-Holz aufzubringen und zu vermehren, welches bezeugt die Arten des Tangel- und Laub-Holzes,  
 gleich deren Eigenschaften und was besagtes Holz für Saamen trage, auch wie man mit fremdden Baum-Gewächsen sich zu  
 verhalten, ferner wie das Holz zu fällen, zu verpacken, zu hieuen und sonst zu nuzen.

Alles zu nothdürfftiger Verforgung des Haus- Bau- Brau- Berg- und Schmelz- Wesens/  
 und wie eine immernährende Holz-Nutzung Land und Leuten/ auch jedem Haus- Wirth zu nützlichen großen  
 Aufnahmen/ pfleglich und fählich zu erzehlen und einzuführen.

Worbey zugleich eine gründliche Nachricht von den in Churf. Sächs. Landen

**Gefundenen Turff**

Dessen Natürliche Beschaffenheit/ grossen Nutzen/ Gebrauch und nützlichen Verkohlung.  
 Aus Liebe zu Beförderung des allgemeinen Bestens beschrieben

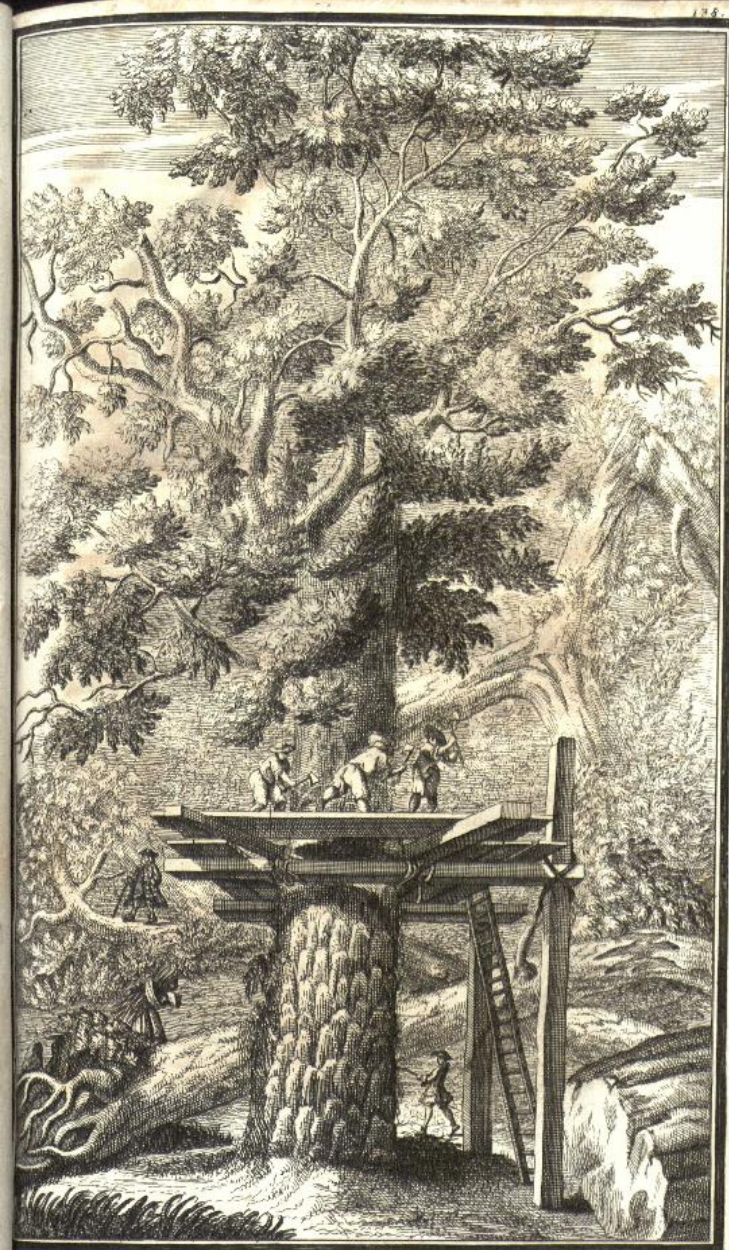
Von  
**Hannß Carl von Carlowitz/**  
 Königl. Pohl. und Churf. Sächs. Cammer-Rath und Ober-Berg-Hauptmann.



Mit Königl. Pohl. und Churfürstl. Sächs. allergnädigsten PRIVILEGIO.

LEIPZIG/

verlegt Johann Friedrich Braun 1713.





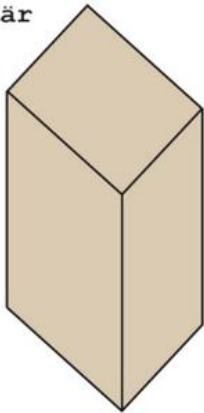
# DIESES HOLZHAUS IST IN 19 MINUTEN NACHGE- WACHSEN



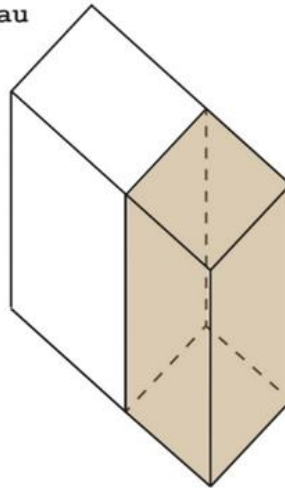
Entworfen im Auftrag des Bauherren von der IAT Graz (Institut für Architektur und Holzbau) im Jahr 2018. Das Holzhaus ist ein Beispiel für die schnelle und nachhaltige Herstellung von Holzgebäuden. Die Konstruktion ist so ausgelegt, dass sie in nur 19 Minuten nachgewachsen werden kann. Das Holzhaus ist ein Beispiel für die schnelle und nachhaltige Herstellung von Holzgebäuden. Die Konstruktion ist so ausgelegt, dass sie in nur 19 Minuten nachgewachsen werden kann.



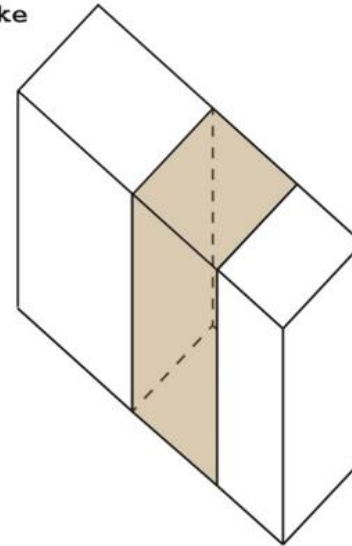
Solitär



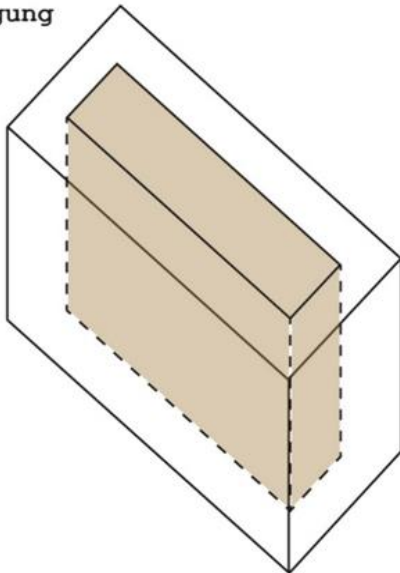
Anbau



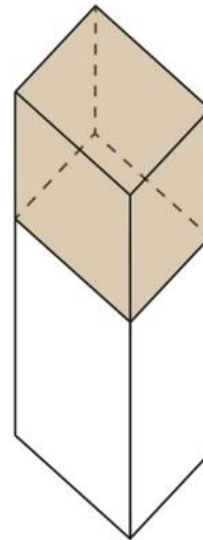
Baulücke



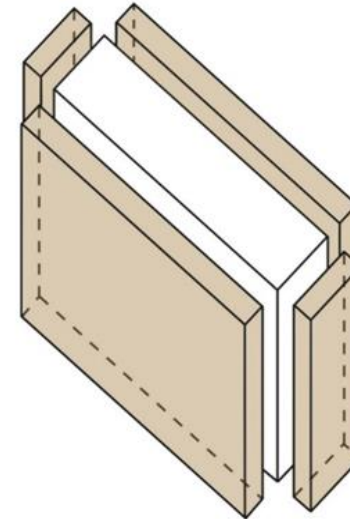
Einfügung



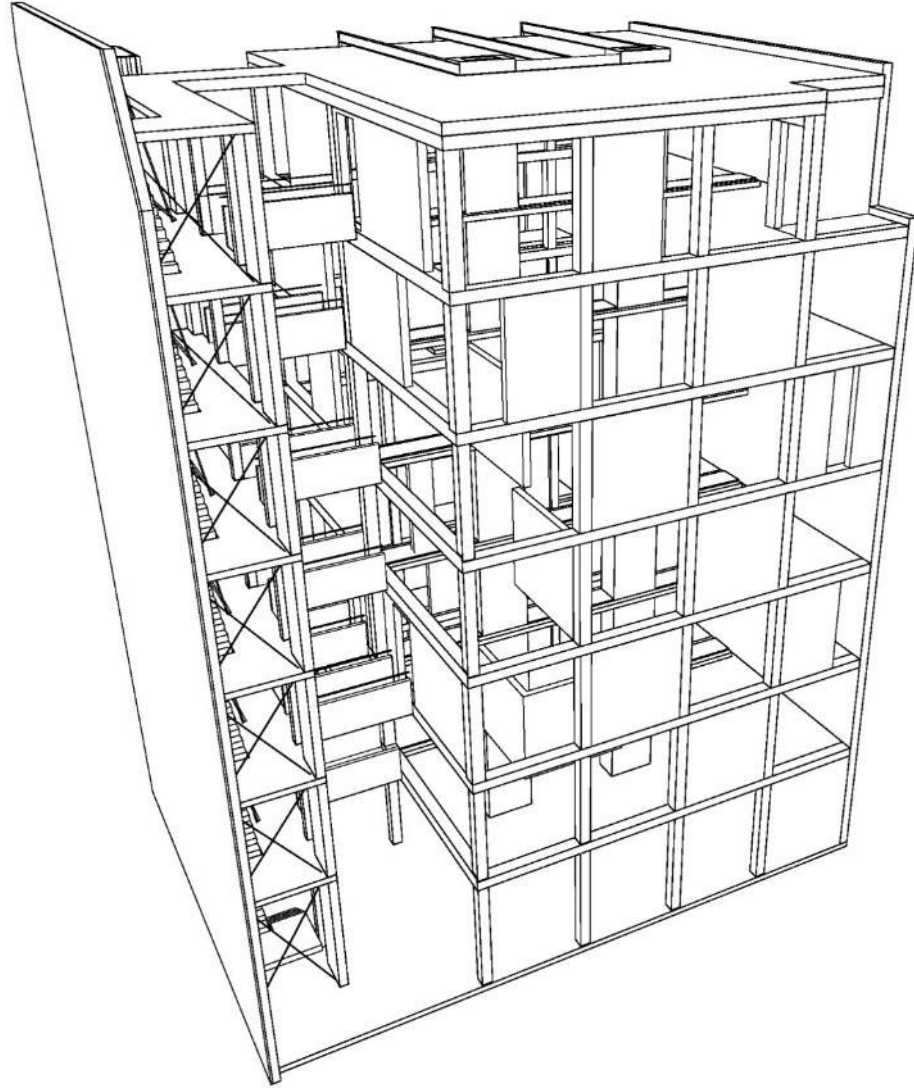
Aufstockung



Hülle









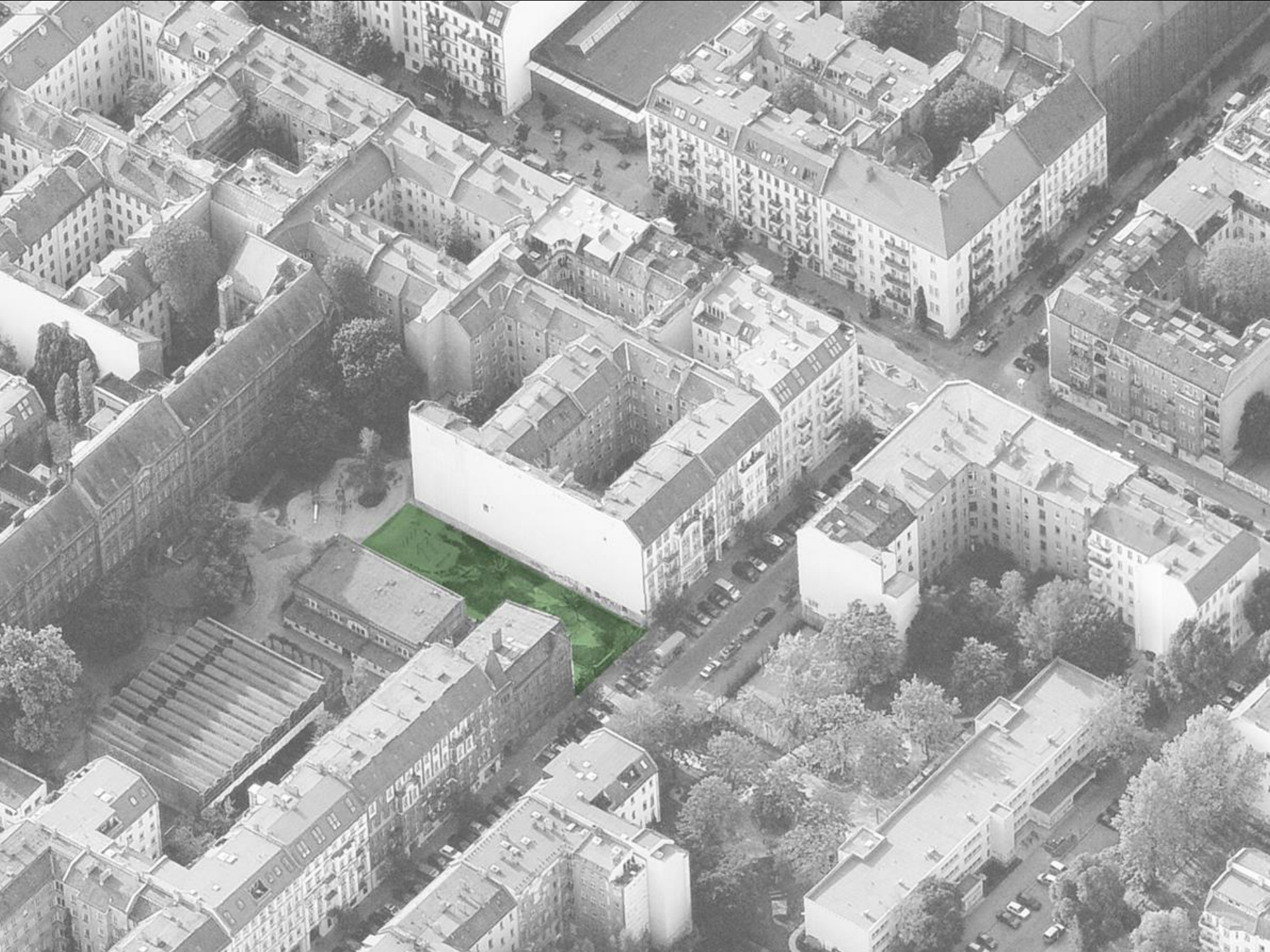


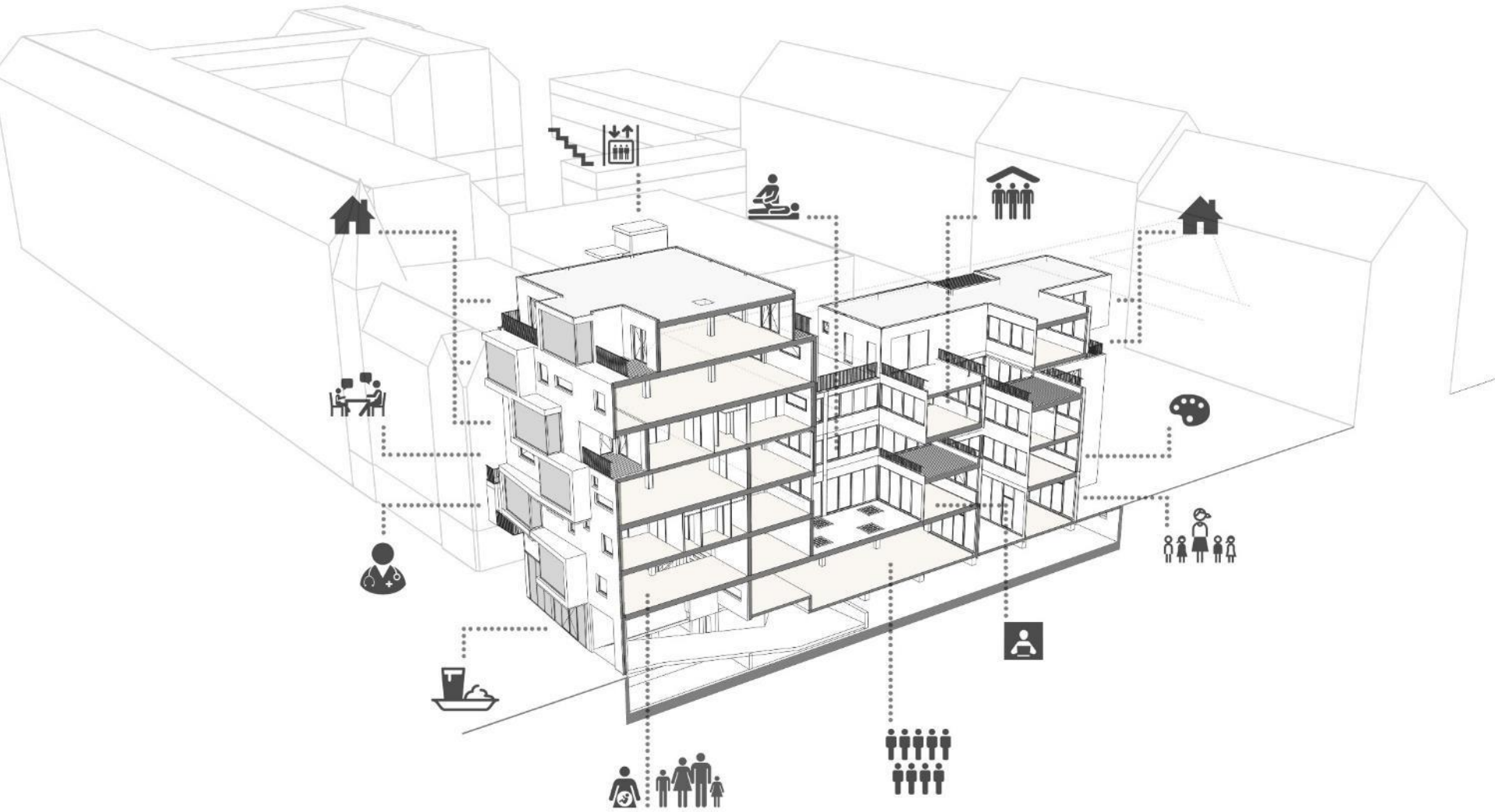


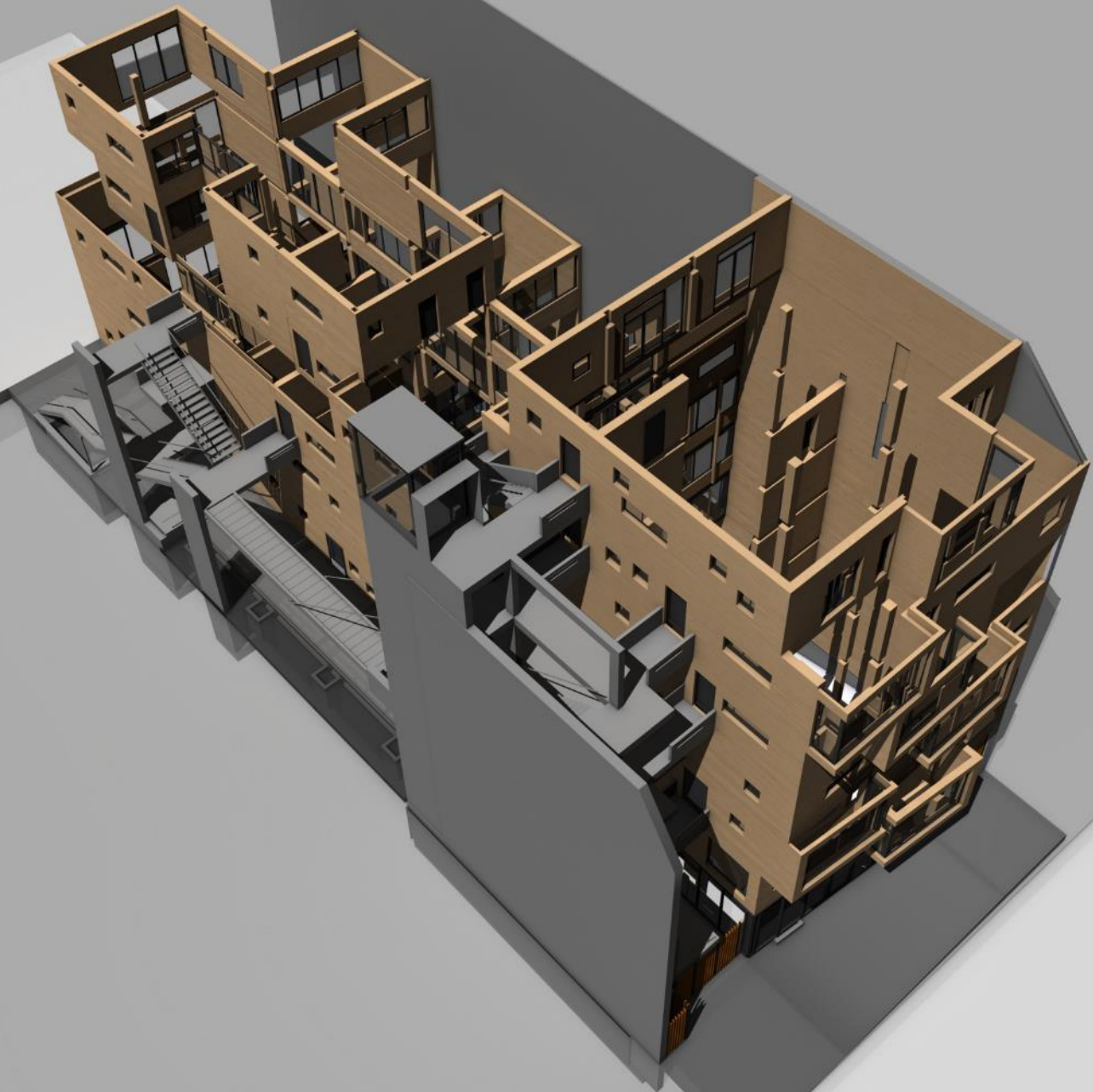






















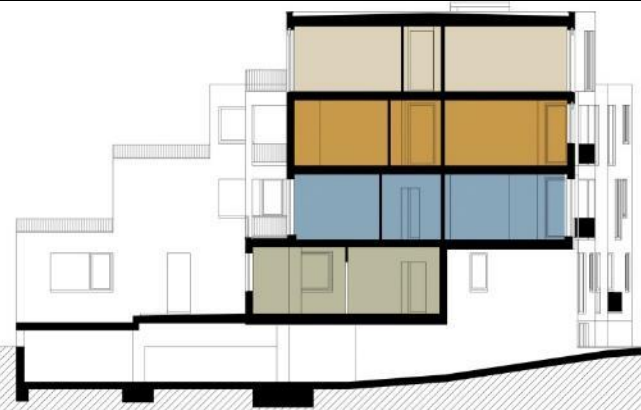
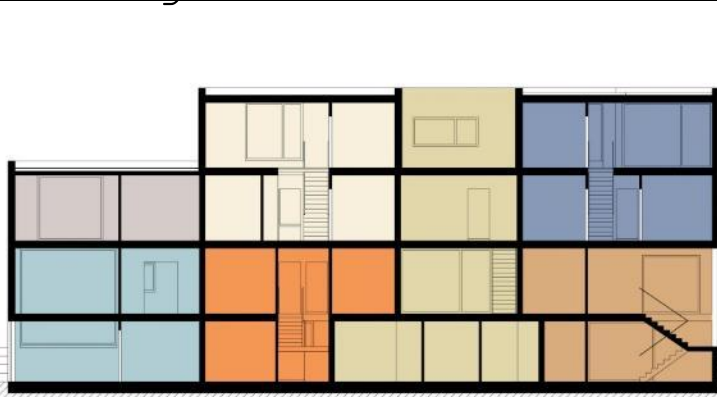






GUDE LAUNE?

















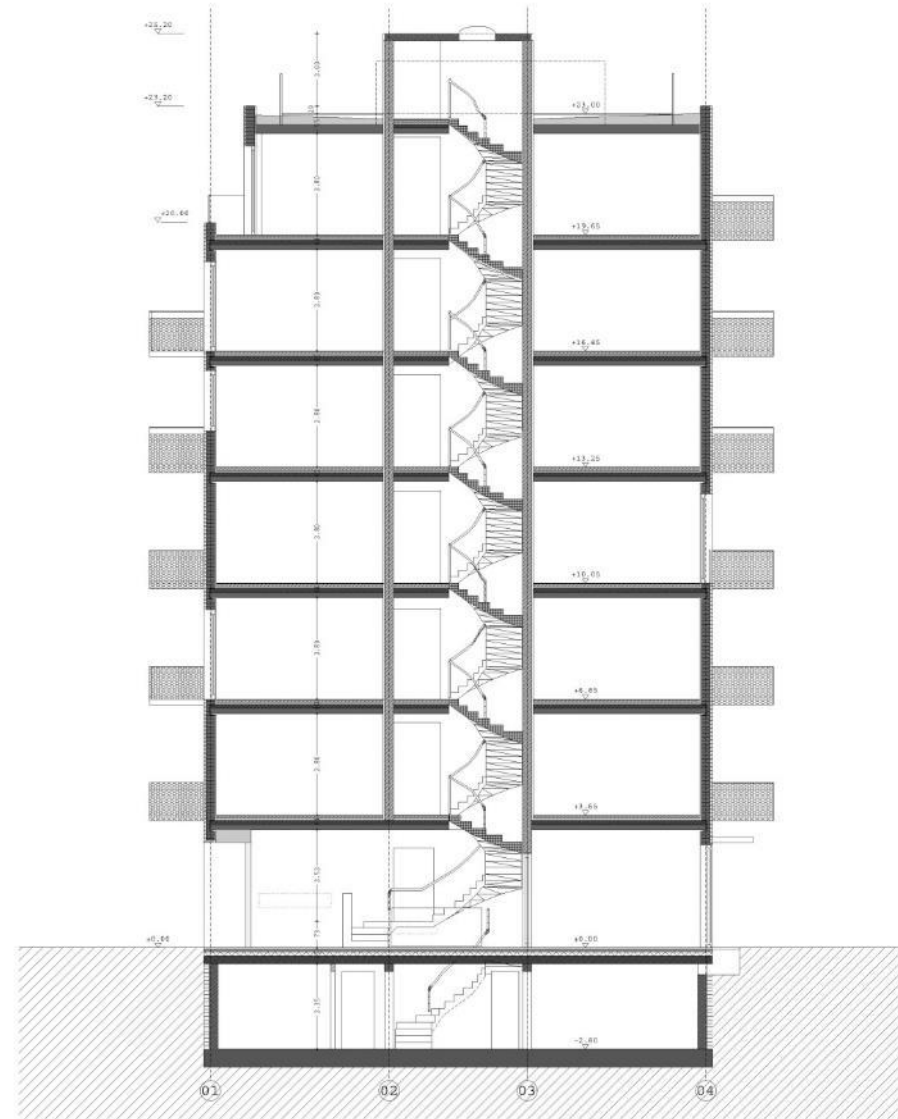
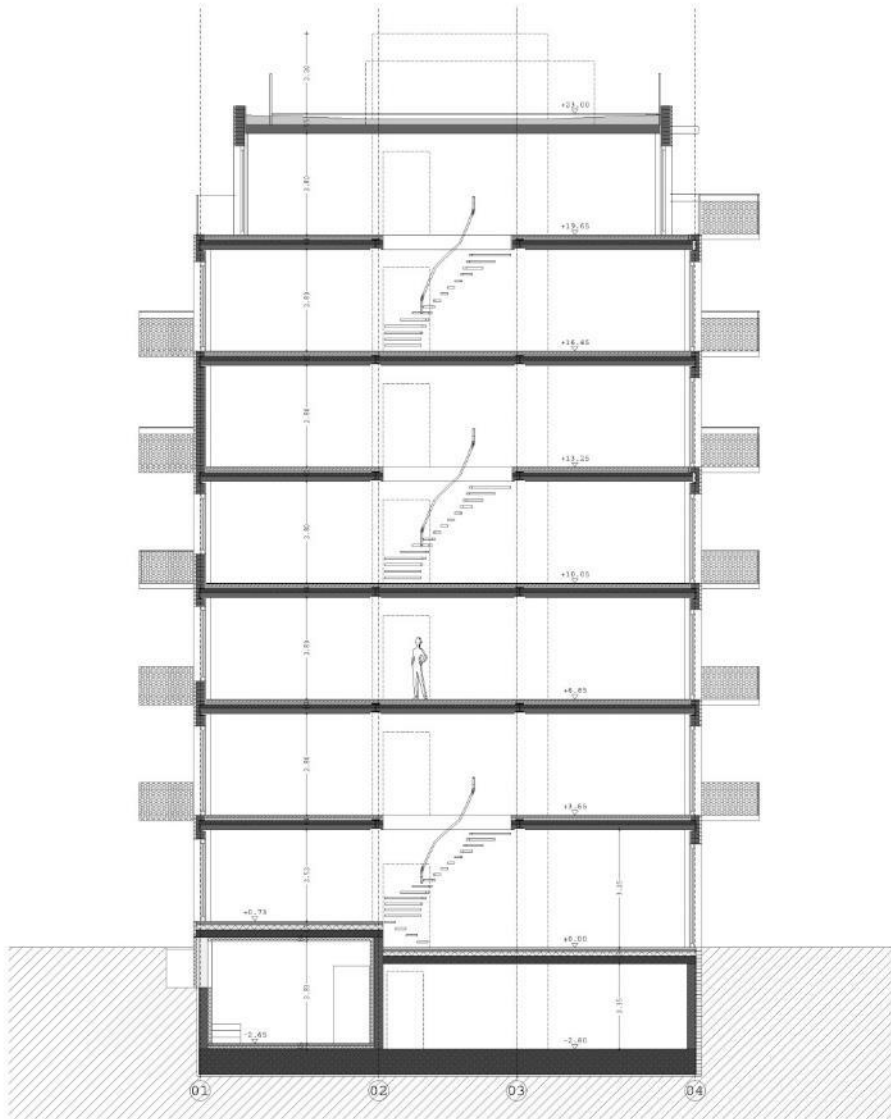
BEATLES

The Beatles Book  
The Beatles Book

LENGKO

Book of the Month  
Book of the Month









Achtung Überlänge

VEC ZS 42











© 2012 Terraloty © 2012 Microsoft Corporation Bilder mit f







Traglast Max.

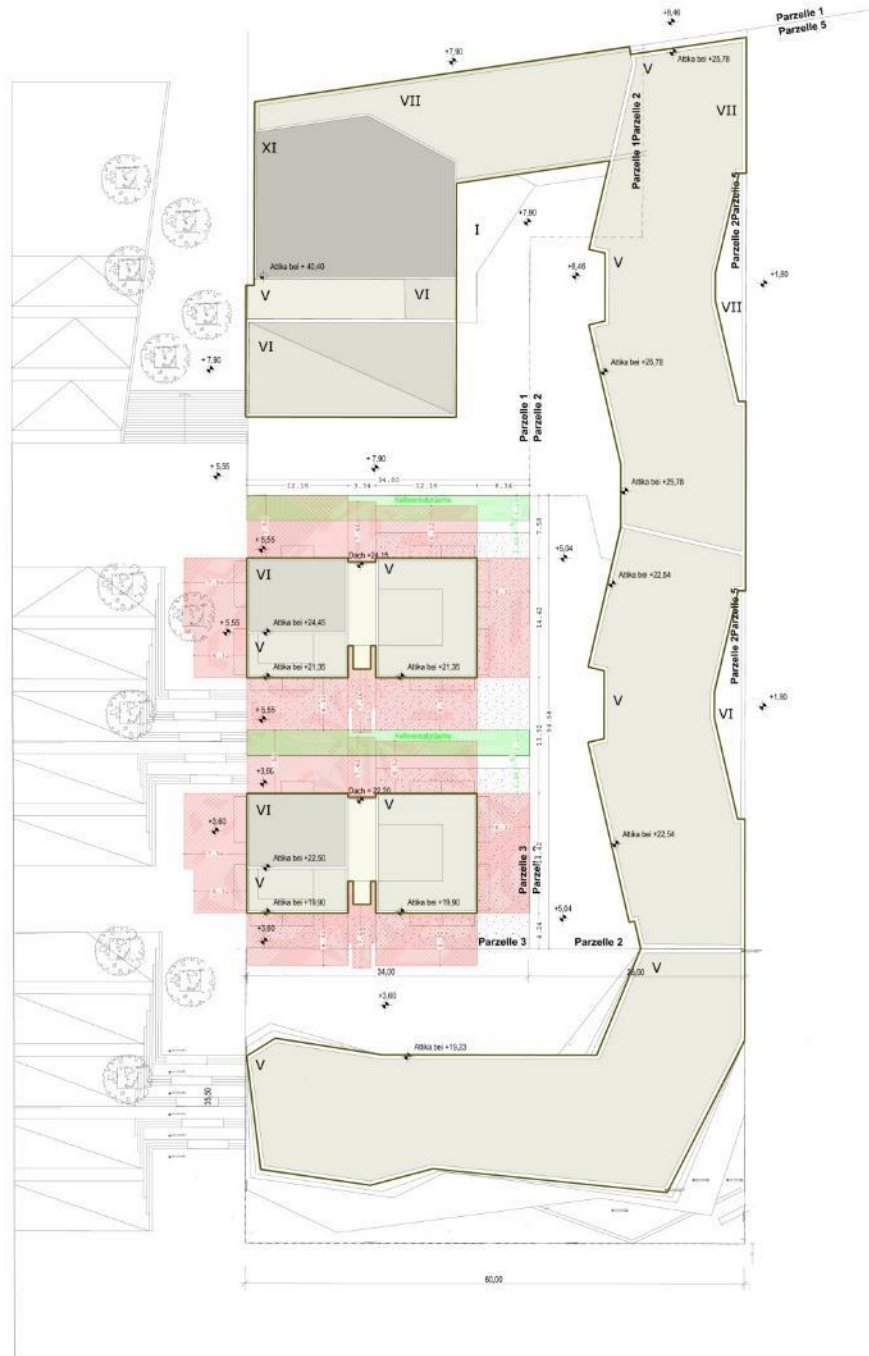
6 t /600kg/m

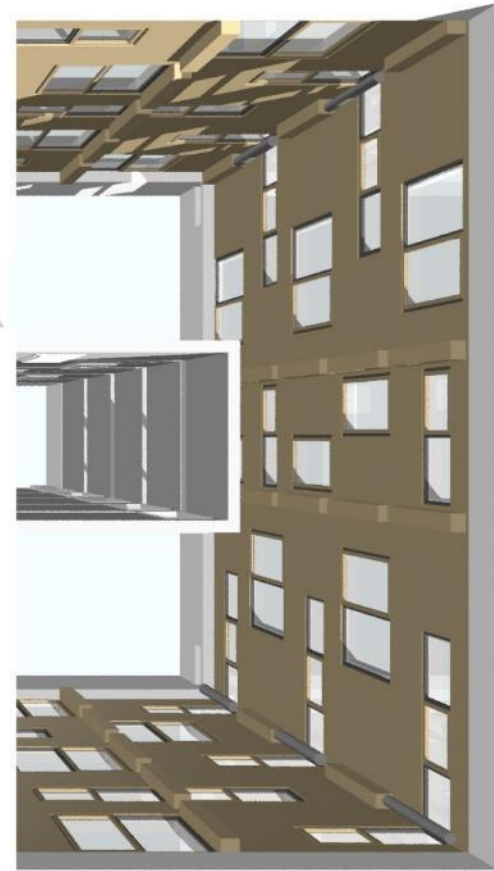
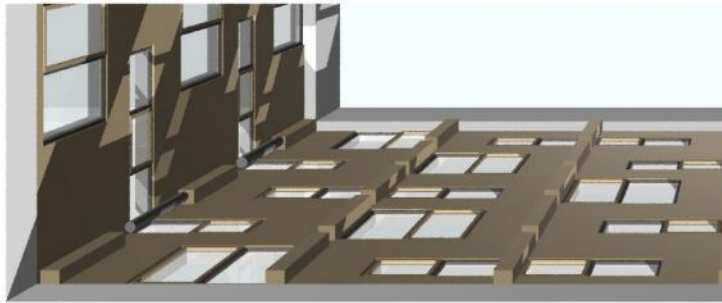
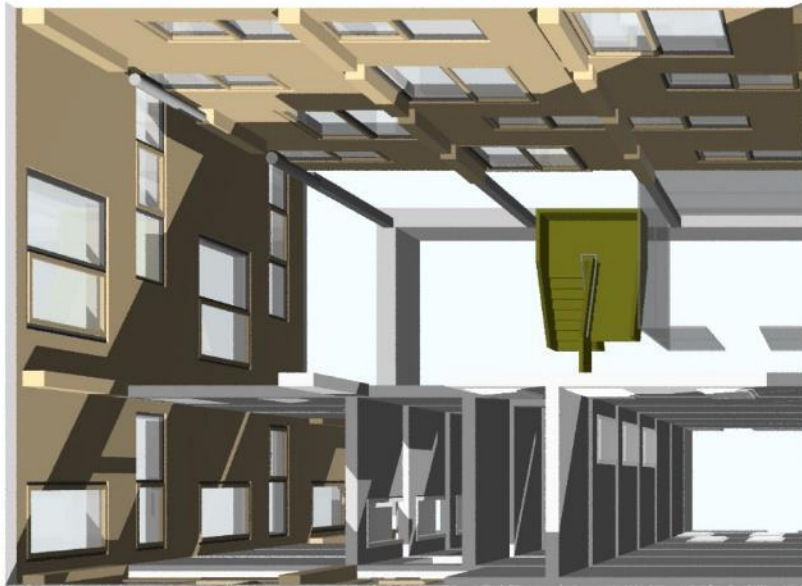










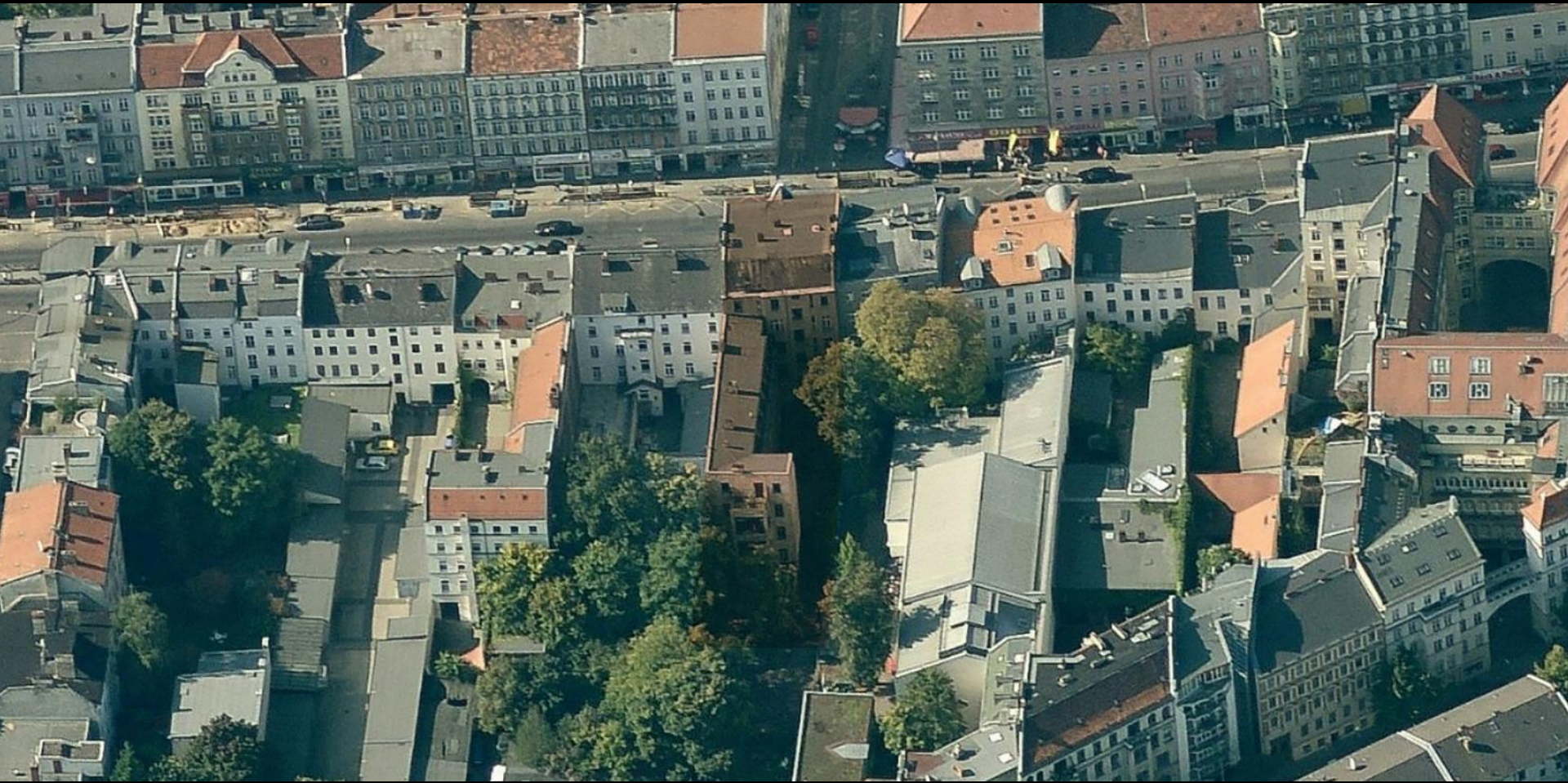
















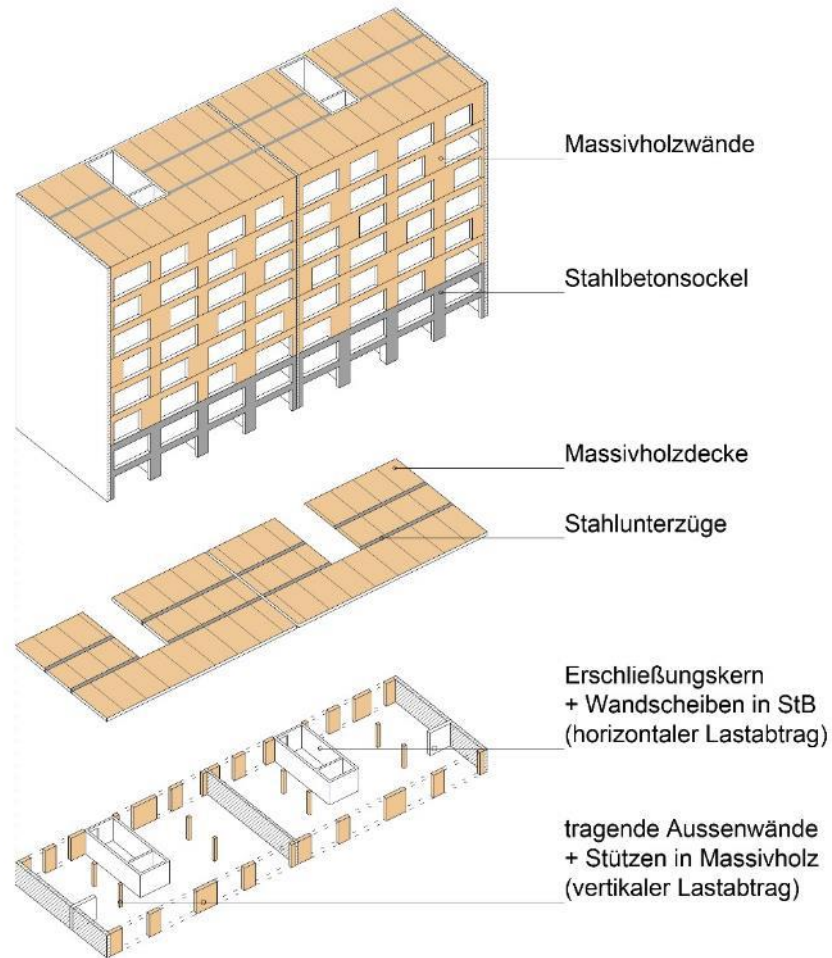








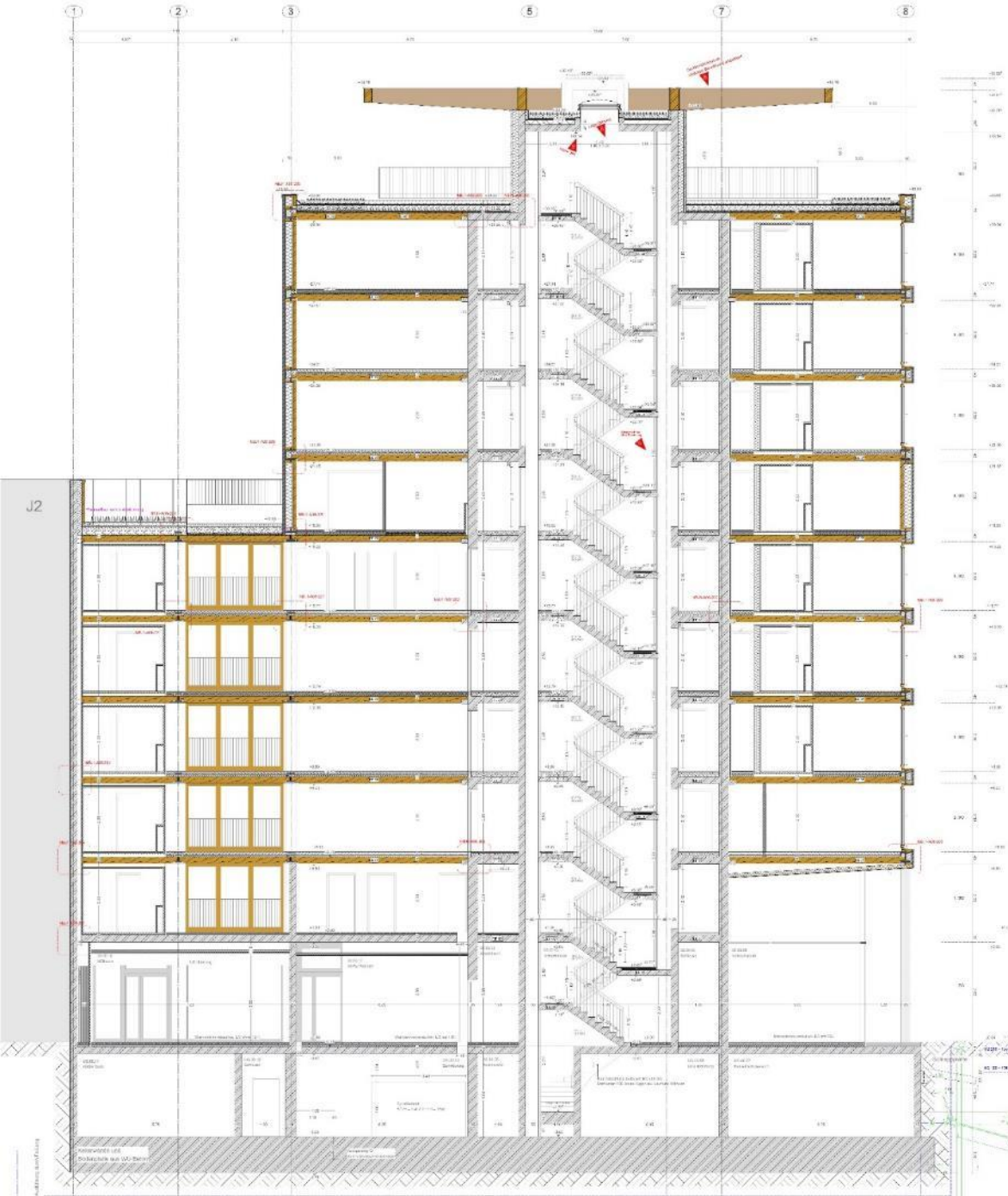








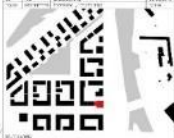




**Plan- und Außenansicht**  
 - Aufteilung Atika und Geländer und  
 - Füge zu Nachbarbauten in Richtung  
 - Längsrichtung Dachstuhl  
 - ausstehend

**LEGENDE**

1. Außenputz  
 2. Innenputz  
 3. Estrich  
 4. Decke  
 5. Wand  
 6. Stiege  
 7. Treppenwange  
 8. Treppenstufe  
 9. Geländer  
 10. Handlauf  
 11. Fenster  
 12. Tür  
 13. Wandverkleidung  
 14. Bodenverkleidung  
 15. Deckenverkleidung  
 16. Stahlbeton  
 17. Stahl  
 18. Holz



**PROJEKTINFORMATIONEN**

Projektname: ...  
 Auftraggeber: ...  
 Architekt: ...  
 Datum: ...  
 Zeichnung: ...  
 Maßstab: ...



<p><b>9. OG</b></p> <p>9. OG TWF</p>	
<p><b>Legende</b></p>	
<p>LABORAT.</p> <p>LABORAT. T.</p> <p>LABORAT. F.</p> <p>LABORAT. S.</p> <p>LABORAT. K.</p> <p>LABORAT. G.</p> <p>LABORAT. B.</p> <p>LABORAT. C.</p> <p>LABORAT. D.</p> <p>LABORAT. E.</p> <p>LABORAT. F.</p> <p>LABORAT. G.</p> <p>LABORAT. H.</p> <p>LABORAT. I.</p>	<p>LABORAT.</p> <p>LABORAT. T.</p> <p>LABORAT. F.</p> <p>LABORAT. S.</p> <p>LABORAT. K.</p> <p>LABORAT. G.</p> <p>LABORAT. B.</p> <p>LABORAT. C.</p> <p>LABORAT. D.</p> <p>LABORAT. E.</p> <p>LABORAT. F.</p> <p>LABORAT. G.</p> <p>LABORAT. H.</p> <p>LABORAT. I.</p>



Projekt: ...  
 Auftraggeber: ...  
 Architekt: ...  
 Datum: ...  
 Blatt: ...

NO.	BEZUG	BEMERKUNG	VERZEICHNIS
01	1.0	Fertige Bauelemente	1.0
02	1.1	Fertige Bauelemente	1.1
03	1.2	Fertige Bauelemente	1.2
04	1.3	Fertige Bauelemente	1.3
05	1.4	Fertige Bauelemente	1.4
06	1.5	Fertige Bauelemente	1.5
07	1.6	Fertige Bauelemente	1.6
08	1.7	Fertige Bauelemente	1.7
09	1.8	Fertige Bauelemente	1.8
10	1.9	Fertige Bauelemente	1.9
11	1.10	Fertige Bauelemente	1.10



Auftraggeber: ...  
 Architekt: ...  
 Datum: ...  
 Blatt: ...  
**VERZEICHNIS**

<b>VORABZUG</b>	
NO.	BEZUG
01	1.0
02	1.1
03	1.2
04	1.3
05	1.4
06	1.5
07	1.6
08	1.7
09	1.8
10	1.9
11	1.10



VARIS  
Pneumatische  
Schweißtechnik

ШЕКАР БОЉИ

7A  
5G

NE 42











ZUBLIN TEAMS WORK

ZUBLIN TEAMS WORK

ZUBLIN TEAMS WORK

ZUBLIN TEAMS WORK

ZUBLIN TEAMS WORK

ZUBLIN TEAMS WORK

ZUBLIN TEAMS WORK

ZUBLIN TEAMS WORK

BEZUGNAHMEN AN WOHNGEBÄUDEN  
IM RECKENBODEN

Holzhausbau  
www.holzhausbau.de

hellenborst

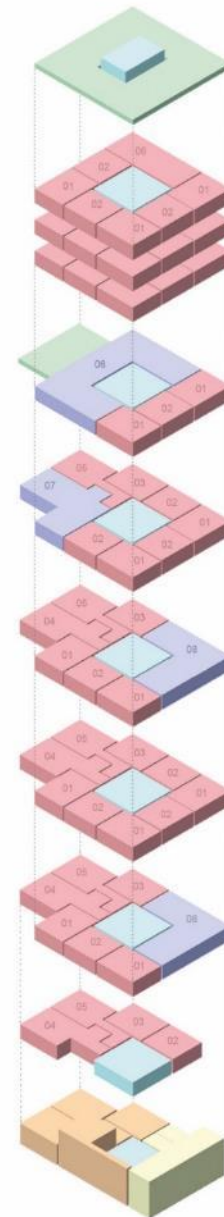
BAUER

WÜRTH

ZUBLIN

ZUBLIN

ZUBLIN







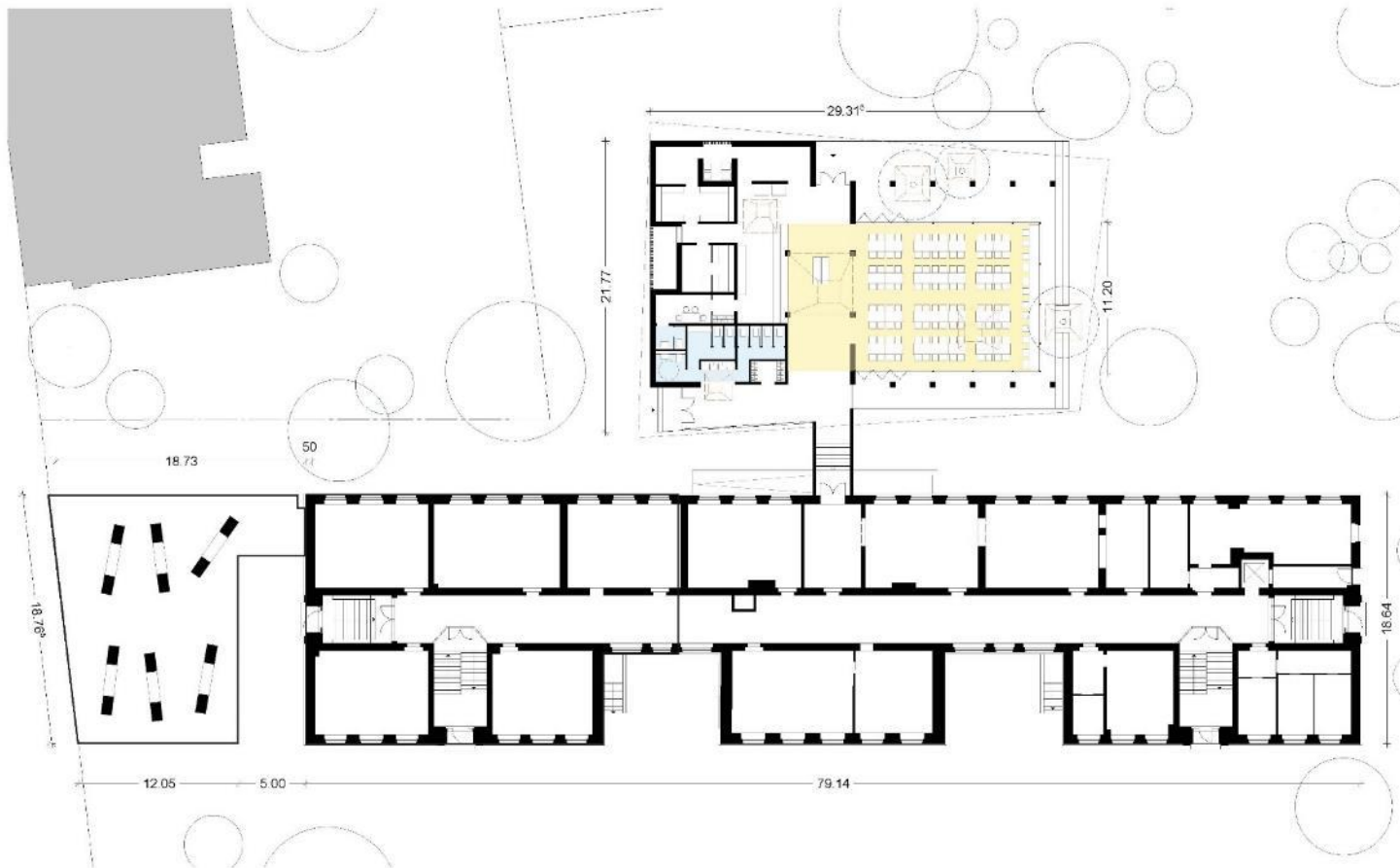


GRUNDLAGEN  
BESTAND



# ÜBERSICHT

Grundriss EG M 1:300

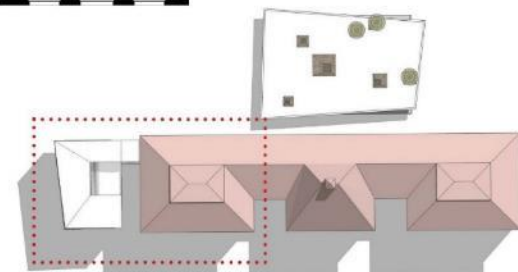
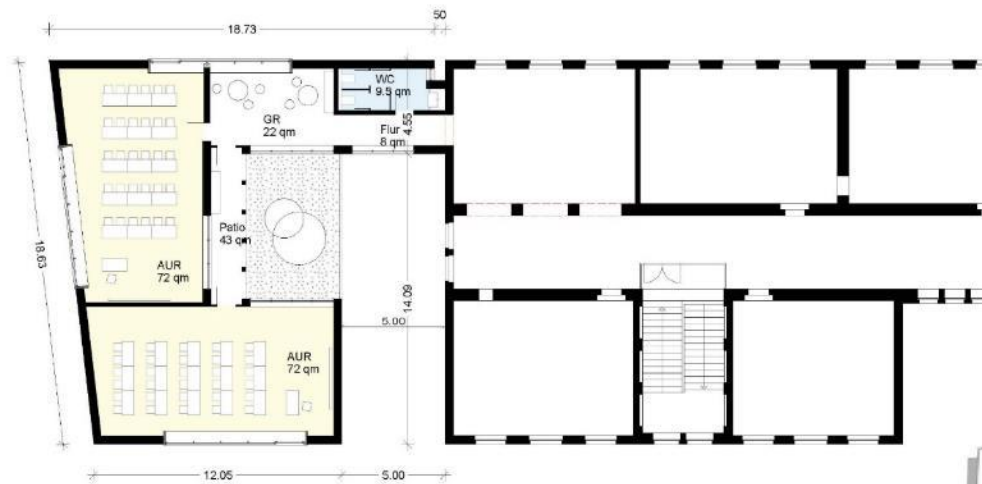


# ANBAU I SCHULE

Grundriss OG3 M 1:200

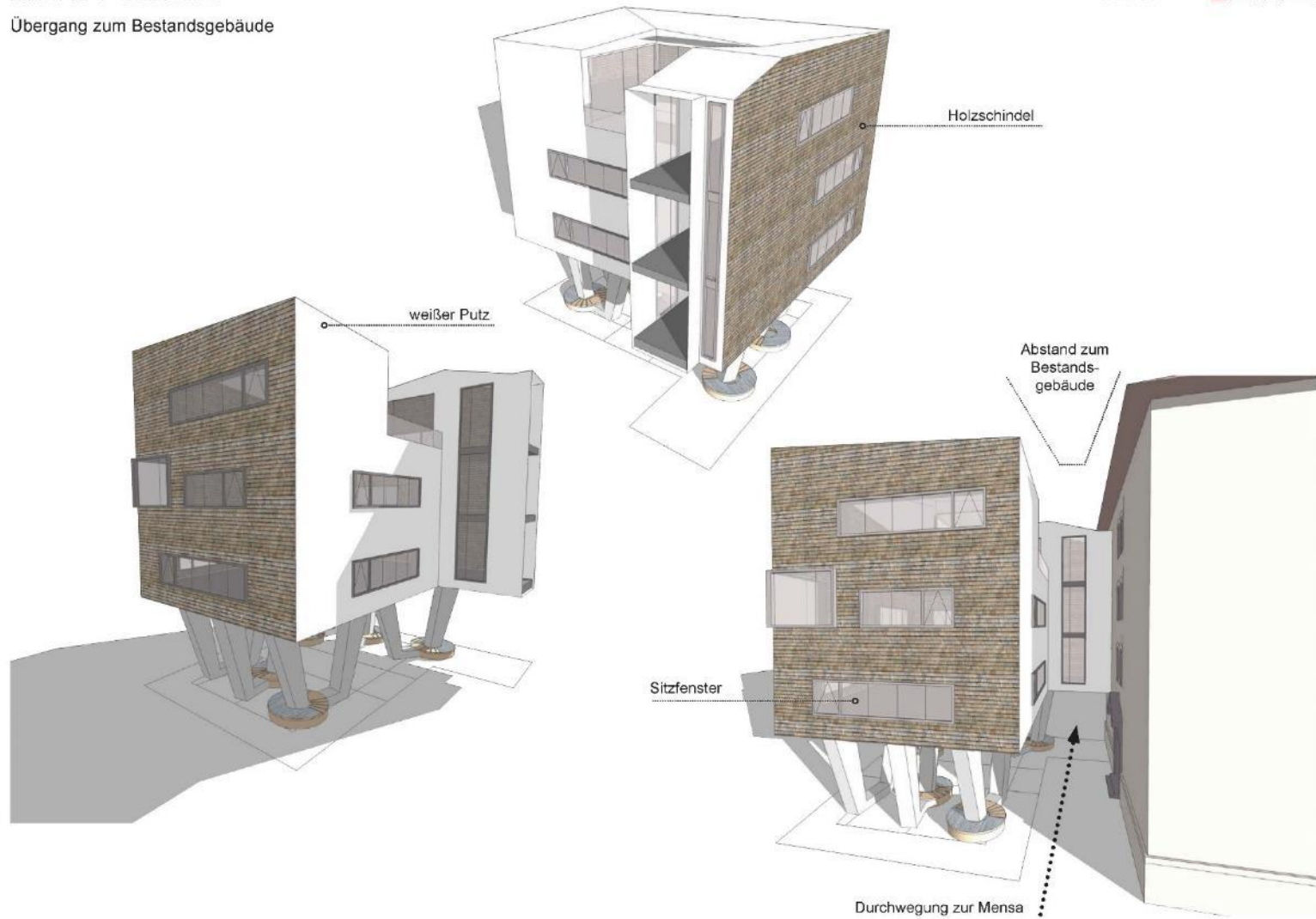


AvW



# ANBAU | SCHULE

Übergang zum Bestandsgebäude



ANBAU | SCHULE  
ANSICHTEN



Nord-West

1. Holz hat das Potential, einen substantiellen Beitrag zur Ökologisierung der Bauwirtschaft und zur Eindämmung des Treibhauseffektes zu leisten.

2. Der urbane Holzbau kann die soziale Frage nicht lösen, aber mit systemische Wiederholungen und Präfabrikationen einen auch baukulturell relevanten Beitrag zum sozialen Wohnungsbau leisten.

**Aber...**

der mehrgeschossige Holzbau liegt bei **ca. 4% weil...**

die aktuell gültigen behördlichen Auflagen **noch immer nicht den architektonischen und technologischen Möglichkeiten** des modernen Holzbaus **entsprechen.**



# Architektur als politisches Medium

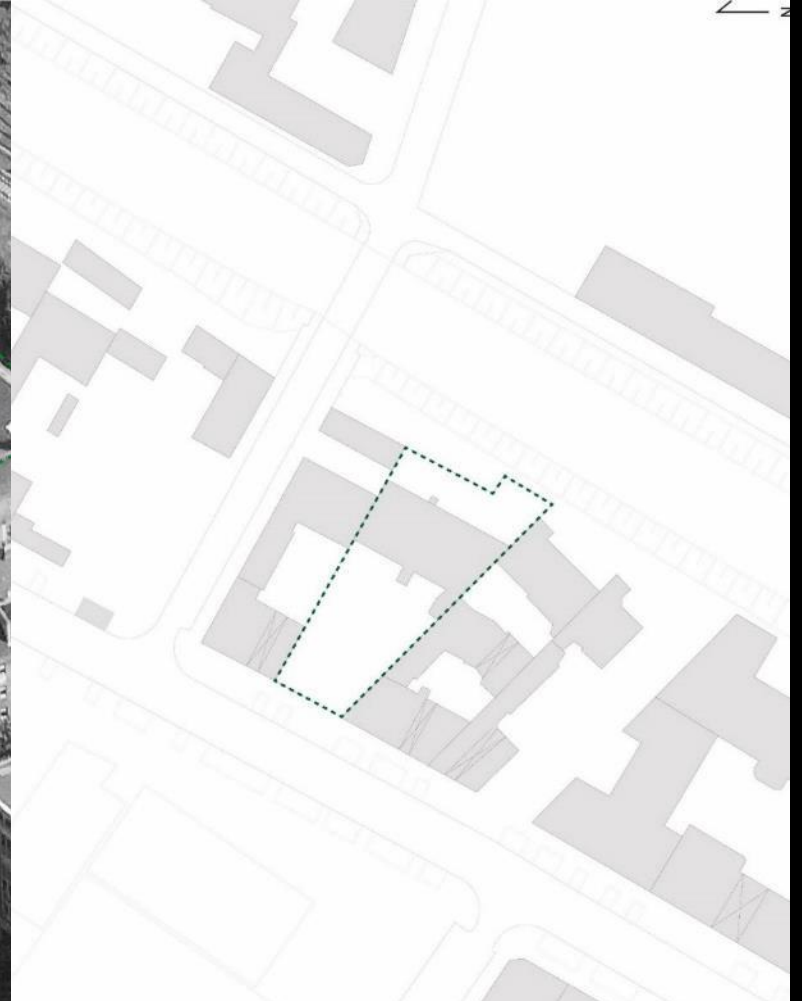
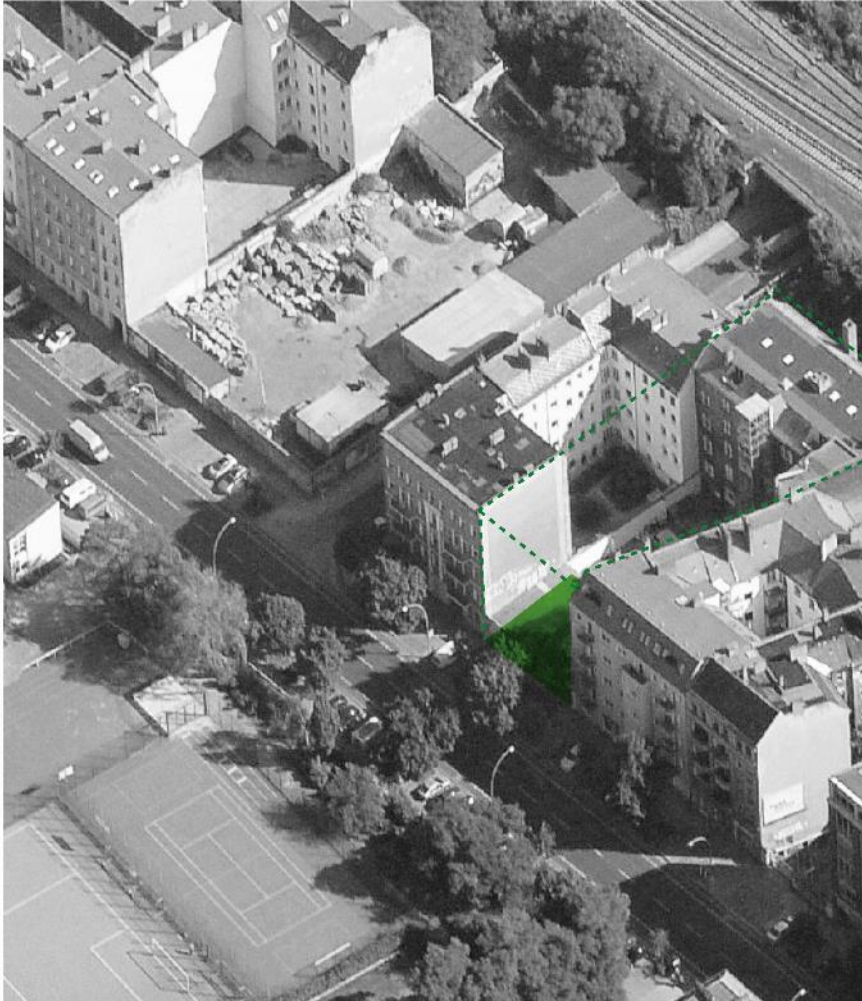


Gesellschaft  
Material  
Theorie  
Geschichte  
Gesetz





**Masterstudio** WS 17/18\_LV 149.777



# Michaela Mayr und Marie-Christin Leitner

## URBANE HOLZBAU BERLIN FRIEDRICHSHAIN STADTEBAU\_ORTSANALYSE

**KONZEPT**



## STATISCHES SYSTEM

Die Wirtschaftlichkeit unserer Grundrisse war ein wichtiger Punkt. Das Freibleben, die offene, vertikale Nutzung, machte uns eine effiziente Grundrissoptimierung notwendig, die wir mit dem statischen System verbinden wollten. Die vertikalen und horizontalen Stützelemente, welche als Träger der jeweiligen Ebene arbeiten, bestanden aus einem Holz- und einem Stahlprofil. Die vertikalen Stützelemente in den Wandkassen über einer integrierten Klimaanlage bestanden aus Holz und waren mit einer Holzverkleidung versehen.

Abmessung (ohne Abstand):  
Stärke Stahl im Wand 10,0 cm  
Stärke Holz im Wand 10 cm

Abmessung (mit Abstand):  
Stärke Stahl im Wand 10,0 cm  
Stärke Holz im Wand 10 cm

## RAUMPROGRAMM\_FUNKTIONSVERTEILUNG

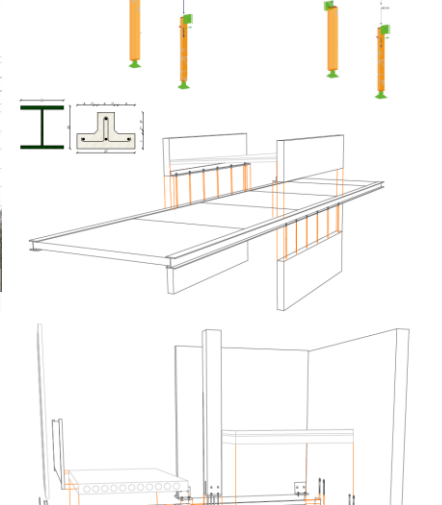
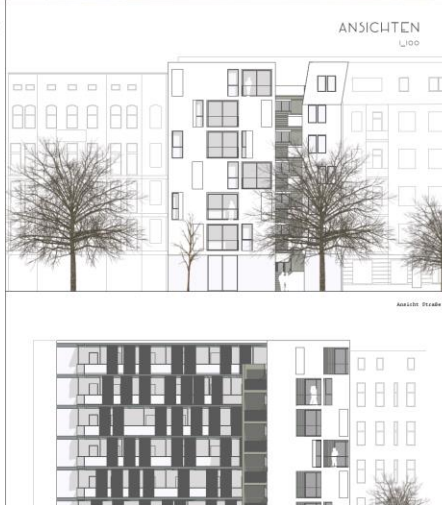
Die beiden oder unterschiedlichen Nutzungen haben sich in einem Block so aneinander angeschlossen, dass sie sich gegenseitig unterstützen. Der Block ist nach der Nutzung in zwei Teile unterteilt und somit in zwei separate Bereiche, wobei sich jeweils zwei separate Bereiche ergeben. Im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss sind die öffentlichen Bereiche, sowie die Gemeinschaftsräume, unterteilt. Die beiden oder unterschiedlichen Nutzungen haben sich so aneinander angeschlossen, dass sie sich gegenseitig unterstützen. Der Block ist nach der Nutzung in zwei Teile unterteilt und somit in zwei separate Bereiche, wobei sich jeweils zwei separate Bereiche ergeben. Im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss sind die öffentlichen Bereiche, sowie die Gemeinschaftsräume, unterteilt.

**H** Haus  
**K** Kellerräume  
**G** Gemeinschaftsräume  
**R** Räumlichkeiten  
**E** Erdgeschoss  
**G** Gemeinschaftsräume  
**T** Treppenhäuser

1. - 4. OG Studentische Nutzung  
Kleinteile Erdgeschoss als Begleitanlagen

1. - 2. OG Ök. Nutzung  
Gemeinschaftsräume

3. - 4. OG Mietwohnungen  
Kleinteile Erdgeschoss als Begleitanlagen



# HolzHochHaus Berlin Mitte

Kaden Stangl

IAT | Professur für Architektur und Holzbau | TU Graz



Daddy,  
warum ist Wohnen  
so teuer?

Die Trumps im Tower. FAZ © Getty

SS18\_LV 149.777 Masterstudio

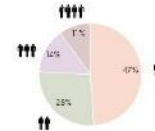


FAÇADE 01  
2016

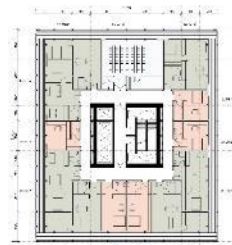
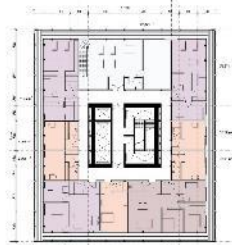
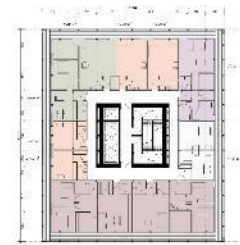
FAÇADE 02  
2016

**Wohnungsgrundriss:**  
Die drei Wohneinheiten sind über den zentralen Durchgang verbunden und können individuell oder als gesamte Wohneinheit genutzt werden. Die Grundrisse sind durch die zentrale Durchgangszone und die zentralen Treppenhäuser verbunden.  
Die Wohnungen sind über den zentralen Durchgang über Treppen zu den verschiedenen Ebenen zugänglich. Die Wohnungen sind über den zentralen Durchgang über Treppen zu den verschiedenen Ebenen zugänglich.

**Grundriss:**  
Die zentralen Treppenhäuser sind über den zentralen Durchgang verbunden und können individuell oder als gesamte Wohneinheit genutzt werden. Die Grundrisse sind durch die zentrale Durchgangszone und die zentralen Treppenhäuser verbunden.  
Die Wohnungen sind über den zentralen Durchgang über Treppen zu den verschiedenen Ebenen zugänglich. Die Wohnungen sind über den zentralen Durchgang über Treppen zu den verschiedenen Ebenen zugänglich.



**Wohnungsverteilung:**  
Die drei Wohneinheiten sind über den zentralen Durchgang verbunden und können individuell oder als gesamte Wohneinheit genutzt werden. Die Grundrisse sind durch die zentrale Durchgangszone und die zentralen Treppenhäuser verbunden.  
Die Wohnungen sind über den zentralen Durchgang über Treppen zu den verschiedenen Ebenen zugänglich. Die Wohnungen sind über den zentralen Durchgang über Treppen zu den verschiedenen Ebenen zugänglich.



Appt. 01  
2016  
1 Apartment

Appt. 02  
2016  
2 Apartments

Appt. 03  
2016  
3 Apartments



# LUFTSCHLOSS

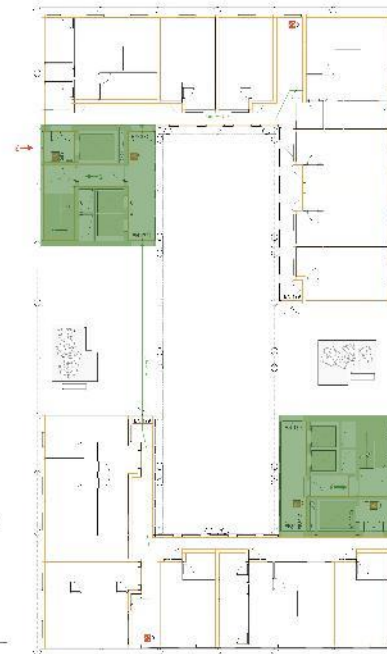


Modell

### Brandschutzmaßnahmen:

Sprinckleranlage  
Kapselung der Holzbauteile  
Stahlbetonkern  
(Fluchtstiegenhaus 2x)

Brandverhalten nach DIN 4102-2  
und DIN EN 13501-2



Brandschutz Grundriss



Visualisierung



# super MARKT lücke

Kaden\_Gossak-Kowalski



Das Hochhaus - 102 Etagen Leben von Katharina Greve (www.das-Hochhaus.de)

WS18/19\_LV 149.777 **Masterstudio**



